



Sylvia Kotting-Uhl

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen

Bundeshaus

Femke Hustert
Sina Lippmann
Bastian Zimmermann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

 (030) 227 – 747 40

 (030) 227 – 767 42


 sylvia.kotting-uhl@bundestag.de


Sylvia Kotting-Uhl MdB · Deutscher Bundestag · 11011 Berlin

An die Bundesministerin für Umwelt,
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Dr. Barbara Hendricks

Büro Karlsruhe

Babette Schulz
Sophienstraße 58
76133 Karlsruhe

 (0721) 1518 687

 (0721) 1518 690

 sylvia.kotting-uhl@wk.bundestag.de

Per Post austausch

Vorab per Fax an: 030/18305-2046

Berlin, den 21. April 2015

Anomalien in Flamanville

Sehr geehrte Frau Ministerin Hendricks,

kürzlich wurden Anomalien im Reaktordruckbehälter des französischen EPR-Neubauprojekts Flamanville 3 festgestellt. Die mangelhafte Zusammensetzung des Stahls in bestimmten Bereichen des Behälterdeckels und des Bodens wird als sehr gefährlich eingestuft. Die Unregelmäßigkeit in dem Material kann schlimmstenfalls zu Rissbildungen führen. Wenn so große Unsicherheiten bestehen, muss der Reaktordruckbehälter unbedingt ausgetauscht werden. Auch der Präsident der französischen Atomsicherheitsbehörde ASN Pierre-Franck Chevet äußerte schwere Bedenken bezüglich dieser Materialfehler. Ich gehe in jedem Fall davon aus, dass es aufgrund der ernsthaften Mängel zu einer weiteren Bauverzögerung kommen wird. Die geplante Inbetriebnahme für 2017 wird nicht zu halten sein.

Erst im vergangenen Jahr wurde im französischen Energiewendegesetz eine Kapazitätsobergrenze für Atomenergie von 63,2 Gigawatt festgeschrieben. Diese entspricht dem heutigen Stand in Frankreich. Vieles deutet aber daraufhin, dass diese Obergrenze aber auch nicht unterschritten werden soll. Deswegen muss man wohl davon ausgehen, dass erst bei Inbetriebnahme des EPR in Flamanville (1650 MW) eine entsprechende Kapazität vom Netz genommen wird. Die beiden Reaktoren in Fessenheim haben eine Leistung von zusammen 1800 MW; die Schließung versprach



Sylvia Kotting-Uhl
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen

□□

□

Seite 2

Präsident François Hollande für Ende 2016. Wenn nun Flamanville 2017 nicht ans Netz gehen kann, sieht es leider so aus, dass Fessenheim auch nicht 2016 abgeschaltet wird.

Ich bitte Sie, sich im Interesse der Sicherheit der deutschen und der französischen Bevölkerung weiterhin für die Schließung Fessenheims einzusetzen und zwar unabhängig davon, ob der Reaktor in Flamanville fertiggestellt wird oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Kotting-Uhl MdB